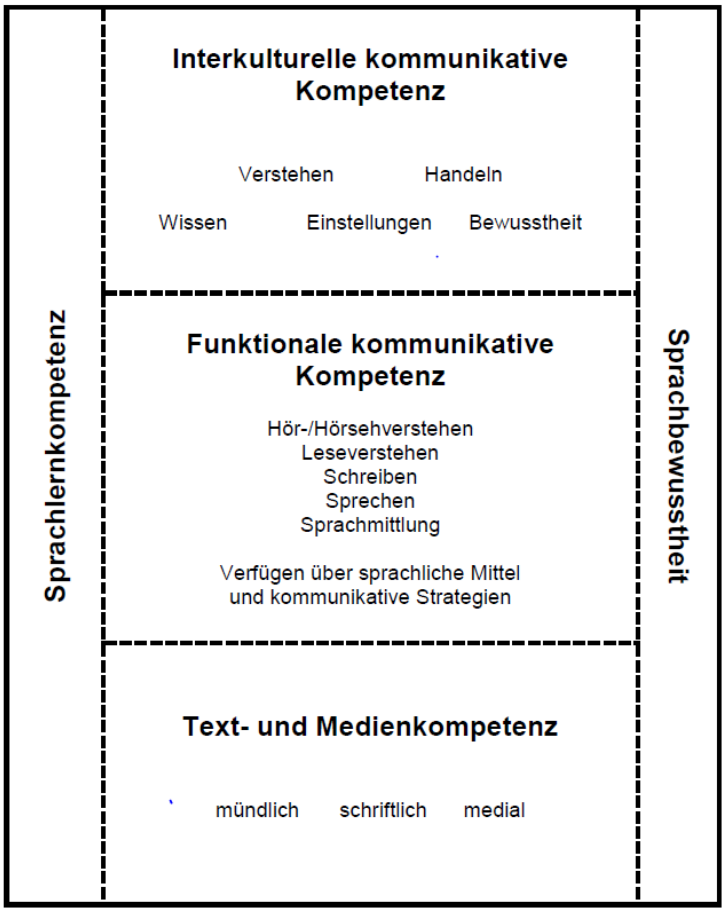
EUROPA SCHULE GYMNASIUM AN DER STENNER SEIT 1852

Englisch: Kernlehrplan EF

gültig ab 25.02.2015 (aktualisiert 02.2018)

1.	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter** Living and Communicating in the Digital Age – Keeping in Touch
2.	**Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: (…)** Challenges in Teenage Life - Hopes, fears and realities
3.	**(…) (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland** School‘s out – what next? – Choices, Careers and Life Experience
4.	**Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *„global village“*** The Impact of Globalisation – Environmental and Ecological Movements in the “Global Village”

Die Darstellung des Kernlehrplans in den vier Quartalen folgt dem u.g. Raster (Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch, 1. Auflage August 2013, S. 17) und konkretisiert die im Kernlehrplan aufgeführten Vorgaben (KLP S. 18-27).



Einführungsphase 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Living and Communicating in the Digital Age – Keeping in Touch

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit modernen digitalen Kommunikationswegen und den damit verbundenen Chancen und Risiken unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer Netzwerke sowie deren Einfluss auf unser Leben. Sie erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (z.B. Leseverstehen: (digitalisierte) Texte / Hör-/Sehverstehen: Film) und produktiven Bereich (z.B. e-mails, blogs, chats, twitter).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz

die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren; (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren; ; kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Festigung und Erweiterung des grundlegenden sozio-kulturellen Orientierungswissens in Bezug auf die Chancen und insbesondere die Risiken der Nutzung digitaler Kommunikationswege und –formen.
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Offenheit und Lernbereitschaft gegenüber fremden Kulturen entwickeln und mit Vertretern derselbigen einen kommunikativen Austausch pflegen; Sensibilisierung für einen angemessenen und umsichtigen Umgang mit Medien im digitalen Zeitalter.
- **Verstehen und Handeln**: Beachtung von typischen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen (z.B. blogs, chat rooms, conference rooms, facebook, etc.)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Entnahme globaler und selektiver Informationen sowie wesentlicher Einstellungen der Agierenden aus audiovisuellen Texten (z.B. Filme, Dokumentationen).
- **Leseverstehen**: Entnahme von Hauptaussagen und leicht zugänglichen Einzelinformationen aus Sach- und Gebrauchstexten (newspaper articles, magazine articles, statistics, cartoons) sowie mehrfach kodierten Texten (Film, Dokumentation) und deren Einordnung in den Kontext.
- Erschließung von impliziter Informationen, auch Einstellungen und Meinungen.
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Sachverhalte, Erfahrungen, Problemstellungen und Einstellungen behandeln und kommentieren, eigene Standpunkte darlegen und begründen können.
- **Schreiben**: Digitale Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten, wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen.
- **Sprachmittlung:** In formellen wie informellen Texten bzw. digitalen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in das Englische mündlich sowie schriftliche sprachmittelnd sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern digital life & communication, technology &networks; erweiterter Metawortschatz zum Bereich 'sprachliche Mittel'; Interpretationswortschatz zum Bereich Filmanalyse.
- **Grammatische Strukturen**: Das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. if-clauses (Type I-III), indirect speech, prepositions, adverbs/adverbials) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von comments, discussions) verwenden.
- **Aussprache und Intonation**: Nutzen eines gefestigten Repertoires typischer Aussprache- und Intonationsmuster und Gebrauch einer zumeist klaren Aussprache und weitgehend angemessener Intonation.

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Angeleitete Deutung von audiovisuellen Texten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung unter Berücksichtigung sprachlicher, grafischer, akustischer und filmischer Mittel.
- **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen.

Sprachbewusstheit

Reflektierte Planung und Anpassung des Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation sowie Erkennen und Beschreiben sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichung, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: newspaper articles, online articles, magazine articles, statistics **Literarische Texte:** cartoon strips **Medial vermittelte Texte**: films, screen shots
Projektvorhaben **Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse**: kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten
Lernerfolgsüberprüfungen **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Mediation isoliert **Sonstige Leistungen**: evtl. eTwinning-Projekt

Einführungsphase 2. Quartal

Kompetenzstufe B1/2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Challenges in Teenage Life - Hopes, fears and realities

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Rollenerwartungen von und an Jugendliche/n unter besonderer Berücksichtigung von Schönheitsidealen und idealtypischen Geschlechterrollen/-konzepten als Beitrag zur Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein). Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im Hör- und Leseverstehen: Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Songs und Filmausschnitte) und den produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare…).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz

Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen; Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren; ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: reflektieren in Bezug auf das Themenfeld "Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener" ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung; sie nehmen andersartige Konzepte von gender roles und Schönheitsidealen wahr, werden sich dieser kulturgeprägten Konstrukte bewusst und begegnen dem ‚Fremden' mit Respekt.
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Durch die Auseinandersetzung mit gender roles und Schönheitsidealen in ihrer historischen Entwicklung sich ihrer eigenen Einstellungen und Identität bewusst werden sowie eine gendersensible, respektvolle Kommunikation reflektieren.
- **Verstehen und Handeln**: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: / **Leseverstehen**: authentischen Hörtexten (Songs) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (z.B. online article, magazine, newspaper article, photos) sowie Filmausschnitten wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen**: Sachverhalte, Erfahrungen, Problemstellungen und Einstellungen behandeln und kommentieren, eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen ggfs. nach Vorbereitung beteiligen.
- **Schreiben**: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte (z.B. letter to the editor, comment, blog) verfassen, dabei Standpunkte begründen, abwägen und textadressatenmäßig gestalten.
- **Sprachmittlung**: Den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „Teenage life, gender roles, beauty ideals and role models" sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Sprachgebrauch (z.B. choice of words, line of argumentation, stylistic devices) erweitern und funktional nutzen.
- **Grammatische Strukturen**: Das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. if-clauses, modals, indirect speech, comparison of adjectives) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von z.B. Leserbriefen, Kommentaren, Bildbeschreibungen) verwenden.
- **Aussprache und Intonation**: Ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen.

Text- und Medienkompetenz

Sprachbewusstheit

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Artikeln in Lifesytle magazines) erkennen und beschreiben; ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben

	• **analytisch-interpretierend**: Articles, songs, photos und film scenes auf Aussageabsicht, Darstellungsform (z.B. line of argumentation) und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen. • **produktions-/anwendungsorientiert**: Sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene Texte (z.B. letter to the editor, comment, article) entwickeln und produzieren.	

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Magazine articles, newspaper articles **Literarische Texte:** Novel (z.B. The Fault in Our Stars, Big Mouth and Ugly Girl, Speak), Songs (z.B. Pink, Lily Allen, Gossip, Cat Stevens, Sting), Poems **Medial vermittelte Texte**: Photos, film scenes; film script (z.B. Harold and Maude)
Projektvorhaben
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: Einführung „Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung“ (Klausurbewertung)
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen integriert („Freischuss“) (z.B. Textauszug aus einem Roman) **Sonstige Leistungen**: Angebot: Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Einführungsphase 3. Quartal

Kompetenzstufe B1/2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: School‘s out – what next? – Choices, Careers and Life Experience

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit schulischen und beruflichen Erfahrungen und Perspektiven im englischsprachigen Ausland sowie kultureller Lebenserfahrungen unter besonderer Berücksichtigung freiwilliger sozialer Engagements als Beitrag zur Identitätsbildung und Orientierung an möglichen Zukunftsentwürfen im Ausland (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein).
Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im Hör- und Leseverstehen: z.B. Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Jobanzeigen, (Motivations-)Reden) und den produktiven Bereich (Schreiben: z.B. Interviews, Bewerbungsschreiben, Kommentare…).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz

Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen; Arbeitsergebnisse intentions- und adressaten-orientiert präsentieren; kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erweiterung und Reflexion eigener Kenntnisse, Charaktereigenschaften und Qualitäten bezüglich verschiedener `jobs and activities´ (z.B. Summer camps, gap years, social work, exchange programs) in Bezug auf das Themenfeld “Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener”. Die Schüler/innen setzen sich mit Möglichkeiten des sozialen Engagements auseinander.
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Durch die Auseinandersetzung mit den eigenen und international geforderten Voraussetzungen werden die Schüler/innen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen bewusst und reflektieren ihre eigene kulturgeprägte Wahrnehmung.
- **Verstehen und Handeln**: Förderung von Empathie und Motivation für sich und andere zu handeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Sehverstehen**: / **Leseverstehen:** authentischen Hörtexten (z.B. Telefongespräche, song) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (z.B. Werbe-/Jobanzeigen, school websites, magazine articles, blogs) wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Sachverhalte, Erfahrungen, Problemstellungen und Einstellungen behandeln und kommentieren, eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen ggfs. nach Vorbereitung beteiligen (z.B. telephone communication), Visuals beschreiben (z.B. job adverts, photos)
- **Schreiben**: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte (z.B. letter of application, job adverts, blogs) verfassen, dabei Standpunkte begründen, abwägen und textadressatenmäßig gestalten.
- **Sprachmittlung**: Den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Den thematischen Wortschatz zum Themenfeld “life chances – taken or wasted: job offers/applications, social work, volunteering, exchange activities” sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Sprachgebrauch (z.B. choice of words, stylistic/rhetorical devices, Bildbeschreibungsvokabular)
- **Grammatische Strukturen**: Das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. Participles, gerunds, passive voice) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von z.B. Kommentaren, letters of application, job adverts, Bildbeschreibungen) verwenden.
- **Aussprache und Intonation**: Ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen, insbesondere bei Telefongesprächen.

Text- und Medienkompetenz

Sprachbewusstheit

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Werbeanzeigen) erkennen und beschreiben

	• **analytisch-interpretierend**: Werbeanzeigen, Fotos, (Auszüge aus) Reden, Artikel auf Aussageabsicht, Darstellungsform (rhetorische/stilistische Mittel) und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert**: Sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene Texte (z.B. letter of application, comment, job adverts) entwickeln und produzieren.	

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Werbeanzeigen, blogs, articles, websites **Literarische Texte:** *Song (Lenny Kravitz)* **Medial vermittelte Texte**: visuals, job adverts
Projektvorhaben
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen integriert und Mediation isoliert (z.B. Inhalt einer Job-/Werbeanzeige oder eines Bewerbungsschreibens) **Sonstige Leistungen**: Angebot: Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Einführungsphase 4. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: The Impact of Globalisation – Environmental and Ecological Movements in the "Global Village"

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Globalisierung unter besonderer Berücksichtigung umweltspezifischer Bereiche. Die Schüler/innen werden darüber hinaus Möglichkeiten aktiven Engagements kennenlernen, reflektieren und in den Horizont eigener Perspektiven und Erfahrungen integrieren. Hierbei erweitern sie systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im Hör- und Leseverstehen: Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, newspaper article, cover / feature article; medialvermittelte Texte: z.B. songs, visuals / statistics) und den produktiven Bereich (Schreiben: cover / feature story, comment.)

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz

Hilfsmittel und Medien für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen; ; kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen.; fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Sie reflektieren in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village*" die globalen Folgen westlicher Lebensweise und moderner Technologie, ausgehend relevanten Ausgangsaspekten, z.B. „trash vortex" in den Ozeanen oder dem Ozonloch.
- **Einstellungen und Bewusstheit**: durch die Auseinandersetzung mit der spezifischen ökologischen Thematik sich der der globalen Folgen des individuellen Handelns bewusst werden und sich der persönlichen Verantwortung für die Umwelt bewusst zu werden.
- **Verstehen und Handeln**: In der Auseinandersetzung mit Umweltbewegungen, deren Motivationen, Zielen und Arbeitsweisen eröffnen sich ihnen Änderungen des individuellen Lebensstils, z.B. ökologisch reflektierter Konsum, ehrenamtliches Engagement in ökologischen Gruppen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen / Leseverstehen**: authentischen Hörtexten (z.B. online article als podcast, songs) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Rede, visuals) wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen.
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich in unterschiedlichen Rollen in unterschiedlichen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen; Standpunkte darlegen und begründen; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigenen Gesprächsbeträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden.
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Sachverhalte darstellen, Handlungsweisen aufzeigen, Problemstellungen formulieren, Vorhabenaufzeigen und kommentieren; Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen unter Rückgriff auf bestimmte Techniken und sprachlichen Kompensationsstrategien darbieten.
- **Schreiben**: wesentliche Informationen und zentrale aus verschiedenen Quellen (z.B. Rede, articles, visuals, statistics) in die eigene Texterstellung einbeziehen und Standpunkte begründen und abwägen, z.B. als cover story / feature story, comment.
- **Sprachmittlung**: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten (z.B. newspaper article) – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich bzw. mündlich übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld environment, pollution, ecology/energy, responsibility; Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von visuals (graphs, charts, statistics); technical terms
- **Grammatische Strukturen**: das Repertoire grammatischer Strukturen (insb. Tenses, Adverbials, Active / Passive, Indirect Speech) festigen und in den geforderten Kommunikationssituationen realisieren; complicated expert language vs. everyday English.

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben.

Sprachbewusstheit

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (*critical language awareness*); ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.

	• **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen.	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: newspaper article, cover / feature article

Medial vermittelte Texte: songs, visuals/statistics,

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: Survey people's consumption pattern, e.g. clothes, food; self-evaluation

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen integriert und Hörverstehen isoliert

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen, z.B. über Umweltprobleme, ökologische Organisationen